

**Erfahrungsbericht: Master LL.M Europäischen Rechts Praxis
Rechtswissenschaft**

Auslandssemester in Rouen Universität/ Frankreich

Zeit Raum 03.09.2018 bis 10.01.2019



1- Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes und Anreise

Die Bewerbung für das Semester läuft durch das Erasmus Büro.

Man wählt eine Universität und bewirbt sich dafür und dann läuft alles automatisch durch die Partner-Universität.

Dann kriegt man die Anträge in einer E-Mail von der Partner-Universität und man muss diese Anträge ausfüllen und dann vom Erasmus Büro sowie dem internationalen Büro unterschreiben lassen und wieder zurück an die Partner-Universität schicken.

Im August kriegt man weitere Informationen über das Semester per E-Mail von der Partner-Universität.

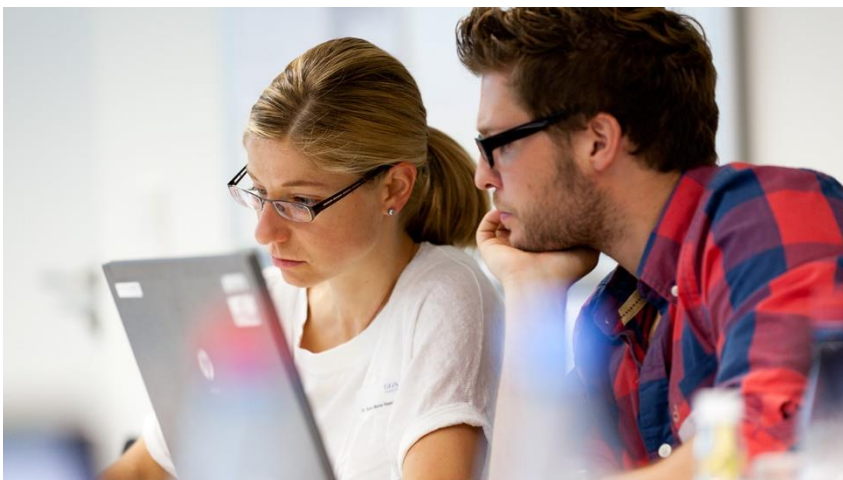
Das Studium in der Universität Rouen ist auf Französisch, deswegen benötigt man sehr gute französische Kenntnisse.

Ich hatte schon Grundkenntnisse in Französisch, aber ich habe weitere französische Kurse im Fachsprach-Zentrum genommen.

Ich habe auch zuhause von einem Online Programm gelernt, das Programm heißt Bussu und hat mir viel geholfen.

Für eine gute Vorbereitung habe ich mir im Sommer selber einen Kurs in Frankreich gesucht. Ich habe mich in einem Kurs in einer Sprachschule in Nizza angemeldet und selber finanziert. Dort habe ich meine Sprache in Praxis ausgeübt. Innerhalb von 2 Wochen habe ich mein Sprachniveau von A1 bis B1 verbessert. Dort in Nizza habe ich bei einer Familie gewohnt damit ich die Sprache soviel wie möglich aus.

Die Partner-Universität schickt eine E-Mail für eine Wohnung in einem Studentenheim und man soll sich anmelden, aber für mich selber habe ich eine Wohnung auf einer Internetseite heißt Roomlala gefunden. Das war ein Zimmer bei einer Familie.



2. Finanzierung

Aufgrund der Partnerschaft bezahlt man keine Studiengebühr an Rouen Universität. Man beantragt auch für Erasmus Programme und bekommt dann ein bisschen Geld zusätzlich vom Erasmus. In Deutschland man muss auch einen Antrag für ein Auslandssemester zum beurlauben lassen stellen und nach dem Antrag muss man nicht die Studiengebühr von ca. 406 Euro bezahlen, sondern nur ca. 13 Euro.

In Rouen kriegt man kein Verkehrsticket und muss das selber kaufen und die Monatsticket Preise hängen vom Alter ab.

Die Wohnungen in Frankreich haben verschiedenen Preise und der Preis hängt von dem Studentenheim ab und wie weit ist sie von der Stadt entfernt.

Mein Zimmer hat 320 Euro gekostet aber die Wohnung war 7 Minuten weit weg von der Universität sowie 5 Minuten von dem Stadtzentrum.

Die Lebensmittel in Rouen sind ziemlich teuer und man merkt die Unterschiede mit Deutschland.

Man muss immer von großem Supermarkt einkaufen sonst die Preise bei normalen Supermärkten, die in der Straßen sind, sehr teuer.



3. Studentenwohnheim

Die Studentenheime der Rouen Universität sind gut aber in verschiedenen Orten, einige Heime haben große Zimmer als Studentenwohnung und einige Heime die Wohnungen sind sehr klein.

Die meisten Heime sind in Mont-Saint-Aignan neben der Haupt Universität und die sind ungefähr 15 min mit dem Bus weit weg von der Rechtswissenschaft Fakultät.

Ich hatte selber ein Zimmer in einer Familien-Wohnung. Der Wohnungsort war sehr gut in der Nähe von der Universität und Altstadt Zentrum.

Die Familie war sehr nett und ich habe immer meine Sprache ausgeübt und man merkt das nach einem Monat wie die Sprache sich weiterentwickelt.

4. Studium

Das Studium in Rouen ist auf Französisch, das heißt man braucht sehr gute Niveau damit er die Rechte verstehen kann.

Das System in der Universität Frankreich ist ganz anderes, wie zum Beispiel die Vorlesungszeiten.

Der Unterricht dauert 3 Stunden in normalen Fällen aber es kann sein, dass ein oder zwei Unterrichte nur zwei Stunden sind.

Es gibt immer Pausen von ca. 10 bis 15 Minuten in der Mitte des Unterrichts.

Man kriegt jede Woche ein aktuelles Studiums Programm für die Woche per E-Mail.

Es gibt noch extra Unterricht für Erasmus Studenten. Es gibt aber auch noch Unterrichte für alle Studenten und die allgemeinen Unterrichte sind ziemlich schwer und die Professoren dieser Unterrichte berücksichtigen nicht ob der Student Erasmus oder seine Sprachniveau nicht sehr hoch ist. Deswegen muss man bei einigen Professoren wie ein französischer Student studieren und die Prüfung machen.

Die Schwierigkeiten waren immer mit den Materialien der Unterrichte. Der Professor gibt keine Papiere oder was zu studieren, er/sie spricht in diesen 3 Stunden und die französischen Studenten schreiben währenddessen mit. Man soll immer die französischen Studenten nach den Mitschriften fragen, sie sind hilfreich.

Es gibt Professoren, die sehr nett sind und viele Tipps zum Studium geben aber es gibt auch Professoren, die keine Hilfe geben.

Es gibt Professoren, die sie sehr nett sind und geben sehr viel Tipps, aber für ihren eigenen Unterricht hilft nicht zu empfehlen welches Material man nutzen kann.

Die meisten Prüfungen sind im Januar und man hat 3 Wochen vorher Zeit sich zu vorbereiten.

Die Prüfungen sind oft in einer Woche hintereinander oder ein Tag zwischen durch aber das immer hängt von dem Programm ab.

Am Ende des Semesters vor den Prüfungen man hat ungefähr 100 oder mehr Seiten zu lesen und zu studieren und deswegen man muss viel Stunden lesen und Sachen auswendig lernen.

Die Prüfungen sind alle schriftliche und es gibt keine mündlichen Prüfungen oder Präsentationen oder Hausarbeiten. Man kann immer Diktionäre nutzen.

Es gibt zwei Arten Unterricht: einmal normaler Unterricht und das andere ist Unterricht in Arbeitsgemeinschaften.

In diesem Arbeitsgemeinschaft-Unterricht hat man zwei Mal Unterricht in der Woche - einmal Theorie und einmal praktisch. In dem praktischen Unterricht kriegt man jede Woche Material von ca. 10 oder mehr Seiten (Abschnitte der Gesetze oder Vereinbarungen etc.) zu lernen und schreibt man Hausarbeiten, dann in der Mitte des Semesters macht man eine schriftliche Prüfung und die Note dieser Prüfung zählt mit 50% die Gesamtnote am Ende des Semesters.

Das internationale Büro in Rechtswissenschaft Fakultät hilft viel und sie ist immer hilfsbereit, wenn man Fragen hat.



5. Kultur, Reisen, Freizeit

Rouen ist eine schöne Stadt. In der Universität gibt es immer Aktivitäten, woran man mit anderen Erasmus Student teilnehmen kann.

Das Wetter in Rouen ist nicht sehr unterschiedlich von Hannover und deswegen man wird keinen Unterschied merken.

Sie machen regelmäßig Aktivitäten wie z.Bsp. Reisen in Normandie oder zusammen Abendessen oder zusammen in einer Kneipe zusammen Bier trinken.

Die Stadt ist schön und auch geschichtsreich.

Wenn man in einem Studentenheim in Mont-Saint-Aignan wohnt, dann kann man die Stadt mit dem Bus erreichen.

Aber wenn man in der Nacht bis spät feiern will, muss man aufpassen wegen des Verkehrs.

Rouen ist 1,5 Stunden weit weg von Paris, deswegen man kann immer hinfahren. Wenn man ein Ticket eine Woche vorher vor der Reise kauft, kriegt man sehr günstige Preis mit ca. 10 Euro.



https://st3.depositphotos.com/1000633/13743/i/1600/depositphotos_137436706-stock-photo-panoramic-aerial-view-of-rouen.jpg



<http://de.normandie-tourisme.fr/docs/1154-11-rouen-place-du-vieux-marche.jpg>

6. Fazit

Das Auslandssemester ist ein schönes Erlebnis, man lernt davon viel und verbessert seine Fremdsprachenkenntnisse, aber das Studium war schwierig, man musste in den meisten Unterrichten wie die Franzosen lernen. Deswegen empfehle ich den Studenten, die hingehen wollen, dass ihr Sprachniveau sehr hoch sein muss und sie immer in der Woche die Unterrichte lesen und lernen müssen.